Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernipreffer Dr. 123.

Erfdeint

preder Mr. 123.

wodentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Illuftrierten Unterhaltungeblatt". Begugepreis: 1 . 50 & vierteljabelich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgeboft vierteljabrlich 1 . 25 &



Infertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Geifenbeim 10 4; auswärtiger Breis 15 &. — Reflamenpreis 30 &. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Bur bie Schriffleitung verantwortlich: Arthur Jander in Geifenheim a. Rh.

Samstag ben 12. Mai 1917.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Welfenbeim a. 915.

17. Jahrg.

er beutsche Schlachtenbericht.

Broges Sauptquartier, 11. Mai 1917. (BIB.) Weitlider Striegeichanplag.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Tätigfeit ber beiberfeitigen Artilferien er te gestern an der ganzen Kampfiront von Arras ere Hestigkeit. Teilvorstöße der Engländer bei noh, Roeur und zwischen Monchy und Cheristy en erfolglos. Bet einem Bersuch, Bullecourt Umsaffung zu frürmen, wurde der Feind ver-

heeresgruppe Deutscher Kronpring. Nach verhältnismäßig ruhigem Bormittag hat Abend die Kampftätigkeit zwischen Soissons eins wieder zugenommen. Stärkerer Artilleriealler Raliber entwidelte fich befonbers an ber Boiffons-Laon, beiderfeits von Craonne, langs ine-Marne-Ranals, in ber Champagne und ftel-

eine Biarneskanais, in der Champagne und freis the auch in den Argonnen. Storke französische Angriffe zwischen dem Win-rg und der Straße Corbenh—Berrh-au-Bac, so-bei Prosnes schlugen sehl. Heeresgruppe Herzog Albrecht. Line besonderen Ereignisse.

Ruftfambf und durch Abwehrfeuer wurden am 18 feindliche Flugzeuge und 1 Feffelballon withte gebracht. Leutnant Frhr. von Richt-pang feinen 22., Leutnant Contermann seinen

Defilider Kriegeicaublat.

Mazebonifche Front. Angrifisberfuche ber Frangofen und Ger-ber Gerna und bem Barbar tonnten für die Ententetruppen verlorenen Schlacht hr ändern. Sie wurden reftlos abgeschlagen. ben Truppenmelbungen geht hervor, bag eind in seinen breitägigen ergebnissosen An-n besonders schwere Berlufte erlitten hat. Ler Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

sterreichischer Arteasbericht.

Bien, 11. Mai. Amtlich wird verlautbart: Defflicher und füböftlicher Ariegoicanplay. tiots Befentliches.

Italienifder Rriegofchauplas. unteren Ifongo beiberfeits lebhafte Flie Etellb. b. Chefe b. Generalft .: b. Soefer, Gelbm.

Ugemeine Ariegsnachrichten. Der breigehnte Geind.

in Gin Mitarbeiter ber Reuter-Algentur hatte mit ndoner Gefandten ber westafritanischen Reger-ng ermägt nun bie Frage, alle beutschen Rolo-auszuweisen. — Liberia war bisher nach Reuter as einzige Land in Afrita, in dem Die Deutieften Juß gefaßt hotten und viel Geld verdienid daß die Teilnahme Liberias am Kriege allein
aus diesem Grunde "nötig" wurde, weil dadie Deutschen gänzlich aus Afrika vertrieben

talienifchen Cogialiften und Die Griedens-

Am Dienstag sind in Mailand nach dem sozialisti-"Abanti" (d. h. "Sorwärts") die sozialistische rileitung, 35 sozialistische Abgeordnete, die Lei-der Gewertschaften, Bertreter der Matländer Arfammer und Bertreter ber Deallander und Tut Cogialiften, sufammengetreten, um die innere und

Bruder Bonathan "gewährt" Belb.

Die nordamer Tanifde Regierung hat Belgien und Breich eine gemeinjame Unleihe bon 75 Millionen ar gewährt. Die Regierung übernimmt damit die nitast des belgischen Hilfsdienstes. Die amerikas dilfstommission wird die gesamten Kosten der trungen tragen; die Berwaltung wird Spaniern Dollanden bollandern anvertraut.

Moojevelt tommt.

The angelfindigte Konferenz zur Besprechung der Angerlage Lar den Entschluß gesaßt, baldmöglichst Kongreß einen Pusiskantrag vorzulegen, durch den

Roofevelt ermächtigt wird, Divisionen für Frantreich auszuheben (!!) und die Altersgrenze bon 21 bis einschlieblich 35 Rahren für die Aushebung

mit Auswahl zu befeitigen.
Eigentlich war in Roofebelts Blane nur von Freiwilligen die Rede. Es icheine aber, daß man auf die freiwillige Kriegsteilnahme der Amerikaner icon jest, nach ichneller Abfühlung bes Artege-Berbrecher-Beifice, feine hoffnungen mehr ju fegen magt.

Ber Binter unfer Bundesgenofic.

Nach einer Mittellung des italienischen Abgeordeneten Arca soll die italienische Armee in den Wintermonaten monatlich 80 000 bis 90 300 Mann, darunter 2000 Offiziere, infolge Erfrierens und durch Lawinen und Krankheiten verloren haben.

Bei einer guten Staiche. Reuter melbet aus Remgort: Bisiani und Joffre beteiligten fich an einem Festessen, wobet Joffre eine Rebe bielt und fagte, ban ein Friede nicht möglich fei, bebor Elfag. Lothringen an Frank reich jur fid gegeben werden wurde. Zelegraphenbeamtinnen gegen ben for

Gs fcheint in Betereburg toll herzugeben. Die Anhanger bes rabitalen Cogialiften und Friedensfreundes Lenin tonnten feit einigen Tagen feiner Fernsprecher-Anschluß mehr erhalten. Auf Beichwerden hin fagte die Boswerwaltung Abhilse zu. Jeht aber melbet der Bariser "Temps" freudestrahlend aus Betersburg: Die Fernsprech be amtinnen beschlossen aus eigenem Willen, die Berbindungen mit der Schrift leitung der extremraditalen Zeitung "Bravda" und mit Lenin nicht mehr herzustellen. Lange wird diese Weigerung der anscheinend vom Revolutions-Wahnsinn beherrichten Dämchen wohl nicht

Gin Rigaer General ermorbet.

Meuter melbet, daß Generalmajor Karhow, der Kommandeur einer Division sibirischer Schühen, in Riga ermordet wurde, als er in der Nähe des Bahn-hofs spazieren ging. Die Soldaten, unter denen Karkom febr beliebt mar, glauben nicht, bag die Morber Gol baten maren.

Beiter melbet Reut -: Der Ansichuf bes Begirfes Schlüffelburg erllärte i anabhängig und bilbete vericitebene Unterausschuffe. Die Führer beschloffen, ben ländlichen Privatbesit und die Biehherben sofort gu beschlagnahmen. Der Prafibent ber Semstwo und verischtebene frühere Semstwomitglieber wurden verhaftet.

Gin Gefängnisparlament.

Mus Betereburg wird gemelbet: Die Gefan. genen bes Gouverneurgefängniffes meuterten. Sie verlangten bie Umneftie und ihre Anstellung bet Munitionsbetrieben. Alle bie in ber Rorberung angegebenen Termine nicht bewilligt wurden, gerft brten bie Gefangenen bie Gefängnisapothete, tranfen ben bort gefundenen Alfohol aus und brangen in die Frauenabieilung und die Barade für Thobus-franke ein. Sie forberten die Kranken auf, fich ihnen anzuschließen. Die Meuterer verlangten, in die Stadt gelaffen ju werden, um dem Egefutivausschuft ihre Forberungen bortragen gu tonnen. Die Beruhigungsperfuche des Gefängnisseiters blieben erfolglos. Ungefähr 800 Gefängnisseiters blieben erfolglos. Ungefähr 800 Gefangene zogen dann unter Boranstragung roter Fahnen, bon Militär begleitet, in die Stadt vor das Stadthaus. Dier wurden sie von Mitgliedern des Exetutivausschusses empfangen, die den Demonstranten bersprachen, ihre Forderungen zu unterfliten. Sierauf begaben sich die Gefangenen mit Ausnahme einiger ins Gefängnis zurud. Wied England eingeficht.

Die britifche Admiralität berichtet, bag in ber berfloffenen Boche 24 Schiffe fiber 1600 Tonnen und 22 unter 1600 Tonnen berfentt wurden, auch 16 mifch bampfer. 34 Schiffe murben erfolglos angegriffen.

Gin Minenfucher berjentt. Die englische Admiralität gibt befannt, bag ein Minenjuder am 5. Mai torbediert und berfentt worden ift. 3mei Offigiere und 20 Mann werden bermift.

Aleine Ariegonachrichten. "Die Fragen über ben Mangel an Lenensmitteln nehmen trot ber marmeren Jahreszeit in ber fransöfischen Breffe einen immer größeren Umfang an. In Borbeaur fehlt es feit zwei Tagen an Brot, weil bie Berwaltungsbehörben ben Badereien fein Dehl mehr liefern tonnen. Eine Berfügung des Ernährungsministers Biolettes befagt, daß jeder Berbrauch von Mehl verboten werden foll.

" Angeblich foll in Rom nächfter Tage der Luft-bienst zwischen Turin (Industrieftadt im äußersten Nordwesten am Fuße der Alben) und Rom eröffnet

merben. "Das italienische Unterftaatssetretariat für Munitions. wefen erläßt einen Aufruf, ungebrauchte Gegenftanbe auf Gifen, Guheifen, Stahl, Rubfer, Bronze, Meffing, Aufumi-nium, Blei und Binn bem Staate gur Berffigung au ftellen.

Noch ein Rud nach links.

Benefung Dinfflande burd weitere Bemotratifierung? Die Arbeiterschaft erzwingt fich weiteren Ginfluß

auf ben Gang ber Dinge. Der in ruffifden Angelegenheiten meiftens gut unterrichtete Mailander , Corriere bella Gera" (Abendfurier) melbet aus Betersburg: veila Gera" (Abendturier) melbet aus Petersburg: Wie man hört, wird der ausführende Ausschaft der Arbeiter mit drei oder vier seiner Mitglieder als Minister ohne Porteseulle, aber mit Stimmrecht, sich am Kabinett beteiligen. Der Plan soll am Don-nerstag zwischen Mitgliedern der Arbeiteransschüffe von Betersburg und Mostan besprochen worden sein. Mit der einstweiligen Regierung fanden hierüber bereits Beratungen statt.

Bon einer folden Be. ichiebung ber Berantwortlich feit auf beibe Schultern ware bernutlich eine gewiffe Beruhigung der Massen zu erwarten, vorausgesett, daß die neue Regierung sich dieser Links-Wiglieder durch baldigen Frieden zu versichern vermag. Kann sie das nicht, dann freilich wird ihr auch diese Konzession keine Rettung vor dem Verfall bringen.

: Die im Ausland verbreiteten Melbungen fiber einen Selbsimord bes Linifters Sasonows find falici.

"Die Stunde ist da!

Reutrale Stiffeme: "Der Friede liegt in Der Luft." Der "Miemme Rott. Courant' berivies diefer Tage

darauf, "daß trot aller Großsprecheret und Ableng-nung "Friede in der Lust liegt". Ein unbestimmtes Gefühl kündigt an, daß die allgemeinen wirtschaft.• lichen Fastveren zum Frieden führen werden. Die Widerstandskrast der an dem Kriege direkt beteiligten Böller beginnt deutlich die Grenze des Möglichen zu erreichen."

Alus diesem Gefühl der erlahmenden Widerstands-kraft hatte sicherlich die große englisch-französische Of-fensive ihre Kraft genommen. Auf jeden Hall ist aus diefer Erkenntnis wachfender Rot ber Blan und bie Abficht gedieben,

mit Diefer Diffensibe burchzubrechen. Und wie hat man bas ben Colbaten eingepauft?! Pheure eft benne! Confiance et courage! Sibe la France!" (Die Stunde ist dal Vertrauen und Mut! Es lebe Frankreich!) Diese zehn Borte waren General Nivelles Stichwort zur Slegesschlacht. Seit Monaten war alles vorbereitet worden. Seit Monaten war-tete ganz Frankreich mit seinem während des Winters zu rüdsichtslosen Angriff gedristen Her auf die-sen Augenblick. Es galt, die berühmte "charge furieuse", die Schlußatiace der Pariser Kaballerie bei der alljährlichen Parade auf dem Longchamp zum 14. Juli, ins Riesenhafte zu übertragen.

Furchtbare, furchtbarfte Borbereitungen

leiteten den Angriff ein. Der geplanten Haubteinsbruchsstelle gegenüber war binter der französischen Front eine "Angriffssestung" entstanden, ausgebaut mit allen Mitteln einer bis in die letzte Berseinerung mit allen Mitteln einer bis in die lette Berseinerung durchgebildeten Ausnühung aller artilleristischen und technischen Möglichkeiten. Die Swharmee war inmitten des Riesenapparates, an dessen täglichen Andlich ste sich berauschen dürfte, in der Angriffsgliederung untergedracht. Und es sand in diesem Dügelgelände westlich Meims seit sast einem halben Jahre ganz Frankreich im Felde, das militänische, das wirtschaftsliche, das bürgerliche: eine furcht dar drä und de Wolke, zu vernichtender Entladung dereit. Die letz ersonnenen Wertzeuge der Aunst des maschinellen Massemmordes waren gehäuft: Hannibals Sch lacht et e se fanten ins Moderne übertragen, so kanden an einer Haupteinbruchsstelle in zwei Grupben ein halbes Hundert Lanks bereit, den Gegner niederzutrams Hundert Lants bereit, den Gegner niederzutram-peln. Ueberall auf kunftvoll angeordneten Gleis-instemen schoben sich eisengepanzerte Batteriewagen diwerften Kalibers vor.

Und inmitten harrend Frankreichs beste, bewährteste Kerntrubben, ausgerüht und nach allen jüngst erst durchgeprobten Angriffsmetho-ben ausgebildet, in bunter Reihe gemischt mit maroffanischen Wüftenfohnen und gahnefletichenden Ge-

negalnegern!
Ein Trommelfener riesigster Kaliber hatte fast eine Woche hindurch und länger die vordersten

saft eine köde hinduch und langer die vorderseit Linien der Berteidiger zugedeckt und ses ind Hinsterland hineingeschlagen. Es konnte nicht anders sein: die deutsche Infanterie war völlig vernichtet, die genaussebrannt. Der Sturm durfte gewagt werden. Er mußte schon am ersten Tage über die gesamte Schlacktsfront der Deutschen hinveg dis tief ins besreiungslechzende Gediet hinein saft hemmungslos vordringen.

und bann? ...

Der Abend des ersten Schlacktages fab bon Soiffons bis Eraonne folgendes Bild: wohl hatten die feindlichen Sturmtrubbs an vielen Stellen unfere vor-

berften Graben überftiegen. Aber in Diefen Graben und über ihre Känder hinaus türmten sich nur blaugraue Leichenberge. Bon den 50 Tanks lagen 32 in langer Reihe niedergemörfert als formlofe Eijenklumunger Keine medergemörsert als sormidse Eigenflum-pen. Aber auch weiter rückvärts, wo die geschlossenen Angrissmassen dem Besehl zum Kachstoß folgend sich heranwälzten, hatte das Bernichtungsseuer unserer un-erschütterten Artillerie den planmäßigen Ausbau ihrer Sturmgevierte an den Boden genagelt. Und auf dem tefgegliederten Artilleriefhftem bes Gegners ftanden bet fintender Nacht die Qualmtürme unferer ichweren Einschläge, lasteten die fahlen Schwaden unferer Gas-

In einmütigem Zusammenwirfen hatten alle Baf-en, Truppen aller bentschen Stämme ben Sieg er-

Die phantaftifden Soffnungen und bie

granenvolle Enttaufdung Frantreiche fpiegeln in Saltung und Ausfagen ber Taufenbe von Belangenen wieder, die — ein vorher niemals dage wesener Borgang! — der Angreifer in der Hand des Berteidigers lassen mußte. Am Morgen der Schlacht kammte der Elan und die Siegeshoffnung, das Ein zelfchidsal übergoldend, noch aus dem Auge der Ge fangenen, ein aus Sochmut und Berachtung gemischtes Gefühl zwerfichtlicher Ueberlegenheit lag auf all ihrem Wefen. Aber von Stunde au Stunde farbte fich bas Bild grauer und grauer. Und was in den Abendstunden hinter unseren Linien eingebracht wurde, trug die schwarzen Schatten verzweifelnder Berdufte rung und des gleichen grambollen Bergichts, der auch aus ben frangofifchen Deeresberichten feine unmigverftandliche Sprache redet. Unter seinen gewundenen Zugeständnissen verschleiert sich nur schlecht das tiefe Entfegen über den jammerbollen Zusammenbruch einer letten, aber auch zuversichtlichsten Soffnung. Wie mag dies foredliche Erwachen erst im frangofifchen Bolte wirten ?!

Bom 18. April bis zum 8. Mai find die örtlichen Angriffe der Franzosen — wenigstens an der Lisne-Front — nirgends über die Berhältnifse des Stellungs

tampfes hinausgegangen.

Was immer Frankreichs und Englands Entschlüsse für die Fortsührung des innerlich nunmehr völlig sinnlos gewordenen Kampfes sein mögen — ihre letz ten Bergiveiflungsftfirme erwartet an der Beftfront ein tampferprobtes, fiegbewußtes beutiches heer.

Die Flotte auch nicht?

"Ber retiet bor ben 11-Booten?"

Die Flotte foll es machen. Sie foll nach mag-gebenden Aeugerungen der Regierung die deutschen Stüthunkte ber 11-Boote gerftoren und bamit ben 11-Boot-Krieg vernichten.

Alber Die Englander glauben es felbft nicht.

So meint 3. B. der "Hull Dailh Mail": "Lord French hat seinerzeit versucht, die Deut-schen von der belgischen Küste zu vertreiben, aber er hatte damals nicht Mannschaften genug. So blieben die Deutschen dort und haben inzwischen diese Gegend mit 16-, 18-, ja vielleicht 20zölligen Kanonen in versensbaren Stahlbanzertürmen hinter einem 10 Meilen breiten Ringe von Seeminen zu unserem Empfange bestiidt. Tropbem berlangen unfere Reuns malweifen, die einen Angriff auf die Darba-nellenforts mit Schiffen als eine Schwäche bezeichneten, daß wir mit unserer Flotte Zeebrügge und seine Strandbatterien zu Bulder zerschießen sollen. Sollte die Aldmiralität dieser Aufforderung Folge leisten, so hossen wir nur, daß einige von diesen lie berschlauen mit auf die Schisse genommen werden."

Andere freilich berlangen einen Flottenborftoff. So schreibt Pierre Auribert in "Information": "Die beste Barade ist immer der Hieb. Hiernach laßt uns handeln. Es gibt vielleicht noch Reutrale, für deren Bequemlichkeit die bewündernswerte Geduld der Berbandsmäckte sorgt. Aber der Respect vor ansberen würde ausbären, sobald die Volizei der Meere denen entgleitet, die die Berletzung des internationalien Rechts nicht dulden wollen. Die öffentliche Meinung muß sich an dem Kanpf gegen die U-Boote beteiligen, sie muß daher über alles Nötige auf dem Laufenden gehalten bereitstelligen, Laufenden gehalten werden. Wir müssen unsere Schiffe mit Gewalt erhalten. Jede rein besenstie Maßregel war richtig, solange die Marine und Handelstechniser sie verlangten. Jest aber müssen Weer und Himmel gesperrt werden; um aber sperren zu können, muß zerstört werden.

Einstweisen wobt in England ber Rampf für und gegen einen Flottenvorstoß gegen die beutschen Sasen ziemlich heftig. Bie er enden wird? Auf jeden Fall ware er ein Stud Berzweiflung.

Rene 11-Boots-Erfolge im Atlantifden Dzean.

Rene U-Boois-Erfolge im Atlantischen Dzean: 4 Dampfer und 3 Segler mit 21 000 Tonnen. Unter ben verfentten Schiffen befanden fich u. a. folgende: der beriehtten Schiffen besanden sich u. a. solgender der bewaffnete englische Dampfer "Habildar" (4011 Tonnen), Ladung Zuder; ferner 2 große bewaffnete Dampfer und 1 Tampfer, Ladung anscheinend Baumwolle, deren Namen nicht festgestellt werden konnte. Die 3 Segler hatten Holz für England geladen.

Der Shef des Abmiralstades der Marine.

Ras ruffifde Linienfdiff "Pereswjet" gefunten. Die am 7. Mars 1917 gebrachte Rachricht, daß Anfang Januar 1917 bet Bort Said ein großer ruffischer Kreuzer auf eine Mine gelaufen und gesunten sei, wird nunmehr dahin bestätigt, daß es sich um das russische Linienschiff "Bereswiet" handelt, welches am 3. Januar 1917 50 Seemeilen dom Suez-Kanal im Mittelmeer durch eine Mine gesunten ist.

Die Kriegsgefangenen der Mittelmächte.

Die nachftebende Bufammenftellung gibt einen Meberblid über die bon den beutiden und den berten Gefangenen. Die lleberficht zeigt, in welcher Babt bie Gefangenen am 1. Februar 1917 in ben berfchie benen berbundeten Staaten untergebracht waren:

Es warer am 1. Februar in Gefangenfchaft Der Mittelmachte:

Offiziere Mannichaften Bufommen

| Deutschland | 17 474 | 1 673 257 | 1 699 731 |
|--|--|------------------|------------|
| Defterr Ingarn | 8 294 | 1 083 761 | 1 092 055 |
| Bulgarien . | 1148 | 66 434 | 67 582 |
| Lüxlet | 704 | 23199 | 23 903 |
| The same of the sa | 27 620 | 2 846651 | 2874271 |
| Bon oteren | insgefamt | 2874271 Arie | equaliange |
| nen waren, nach | ber Stante | angehörtatett ge | promet: |
| Muffen Di | | Mannichaften: | |
| Framofen | The state of the s | | 368 607 |
| Englander | | | - 45 241 |
| Italiener | | STORY THE | 98017 |
| Belgier | · District | | 42 437 |
| Rumanen | | | 79033 |
| Gerben | | | 154 630 |
| Monteneoriner - | | | 5 607 |

Auf einen gefangener ffizier entfielen Mann-Gaften: Bei ben Ruffen 147 ben Frangosen 57, ben Englänbern 26, ben Italienern 42, den Melgiern 62, ben Rumanen 50, ben Gerben 169, ben Montenegrinern 180.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag beriet heute gunachft fehr ausgiebig bie neuen

Deutschetürfifchen Bertrage.

Dabei gab es bei einer langen Reihe bon Rebnern warme Anertennung bessen, was die Africe in biesem Rriege geleistet hat. Alle waren für diese Berträge, mit Ausnahme der Sozialdemokraten, die die Bestimmungen über die gegenseitige Auslieferung volltischer Berbrecher nicht annehmen wollten. Die Bertrage wurden in allen brei Lesungen angenommen

Das Saus ging bann über gur Beratung ber Ernährungefragen. Mach einem einleitenben Berichte bes Mbg. De

Matinger (Bentr.) fiber die Berhandlungen im Ansighuffe leitete der Brafident des Kriegsernährungs amtes die Berhandlungen selber ein:

Prafibent bes Rriegeernahrungeamts v. Batodi: Mit anfere Beinde ben Mushungerungeplan faßten, gingen fie son ber Anidauung aus, bag wir zwei Fünftel unferes Rahrungsmittel. und Futtermittelbebarfe aus bem Ausland begieben mugten, und daß die Berforgung bes Beeres einen Mehrbebari forbem murbe. Man rednete auch mit bem Mangel an Arbeitefraften und Dangemitteln. Bir fonnen roh und banibar fein, wenn bie tandwietichaftliche Er jeugung tron ber junchmenben Schwierigfeiten einigermaften auf ber bisberigen Sobe gehalfen wirb. Das if einer großen Anaphheit gu rechnen, auch nach bem Rriege noch. Die Erzeugung muß zwifden Menfc und Tier richtig verteilt werben. Gelingt es nicht, Die Dichtbevollerten Be girte angemeffen gu berforgen, bann bricht unfer Birticafts. leben gufammen. Darum brauchen wir die öffentliche Bei wirticaftung. Auch unfere geinde geben mehr und mehr bagu fiber. Done rauhe Eingriffe in bie Broduftion ift bie bifentliche Bewirtichaftung aber nicht möglich. Dagu tommen bie fleigenden Untoften. Unfere Arbeit mare erfolgreicher gewesen, wenn ber Schleichsandel nicht gewesen ware. Wir fampfen mit allen Mitteln gegen ibn. Aber unfer Rampf ift ausfichtslos, folange bas Bublitum fic nift nur teilnahmslos berhalt, fondern einen Rampf geger bie Beborben führt. Wenn es in ben Stabten nicht einmal möglich war, die Menichen richtig gu gablen, fo tann mon bem Lande aus falichen Schapungen feinen Bortour machen. Der harte Froft hat uns ichwere Sorgen gemacht Bei der Gewährung von Bulagen war man ju weit-herzig. Den Broifartenschwindlern batte man das Sandwerf früher legen tonnen, wenn man beffer aufgepati hatte. Die hoffnungen auf Cinfuhr ans ben befetten Gebieten find außerordentlich übertrieben. Aus Rumanien dinati ieben. Die Heradjegung der Geberation dar under binat notwendig. Wir begrüßen Ih.e Kritit, mag sie noch so icharf sein. Schließlich ist ja jeder auf dem Gebiete der Ernährungsfragen sachberständig. (Heiterkeit.) Sobald ich einen Nann treffe, der es besser macht wie ich, trete ich gern zurück. Ich habe aber noch teinen gesunden. Hoffent-lich ist das Ernährungsamt bald ein Amt – gewesen. (Beitere Buftimmung.) Das deutsche Bolf hat die Rohlrubenbrobe bes letten Binters glangend beftanben. Bir werben bie Soffnung unferer Feinbe junichte machen. (Lebhafter

In der Debatte fprachen heute nur zwei Redwer. Abg. Lederer (Zentr.) schilderte die Schwierig-leiten, mit denen die Landwirte zu kämpfen haben, und betonte die Konvendigkeit, in dem Berordnungswefen Erleichterungen, wenigstens aber größere Rlar-

heit zu schaffen. Albg. Schmidt-Berlin (Soz.) bekämpfte die Auf-fassung, den Landwirten gehe es gut, sie verdienten viel. Man habe ihnen das Getreide nicht belassen bürfen, es fet gubiel berfüttert worben.

Dann bertagte fich bas Saus auf Freitag. - Berlin, 11. Mat.

Wiederum gunachst mehrere belangreiche fleine Unfragen.

Eine gegen die Berhehung der Welt durch den englisch-französischen Zeitgewinnungsschwindel aus Wenschenleichen. Die Regierung ließ bei der Gelegenheit die unerhört schofle Haltung der englischen Regierung sestnagen, die im Unterhause die Meldung als "timmerhin nicht unglaublich" hingestellt habe.

Eine andere Anfrage betraf die Papiernot der Beitungen. In diesem Punkte gab die Regierung ihren bekannten Standpunkt kund, daß sie alles in dieser Sinsicht tue, daß aber die Reitungen binter der

biefer hinficht tue, daß aber die Beitungen hinter ber

Miftungsindustrie gurudfteben. Dann feste bas Saus die Aussprache in ben

Ernährungöfragen

fort. Albg. Hoff (Bp.): Die höheren Breise für Bieh haben zur Folge gehabt, das viel Getreide verfüttert wurde. Bir wolsen nicht die Landwirtschaft schädigen, aber ihre Interessen im Die werden. Drei Jahre lang haben wir eine nugeheure Bergendung von Rah-rungsmitteln betrieden

rungsmitteln betrieben. Abg. Des (nat!.): Die Landwirtschaft hat die bie Ien Angriffe mahrlie nicht berbient. Bie! Getreibe in perjuttert woll nie ober elift von der gefamten baltung. Das lieberman ber Berordnungen fabmi Landwirtschaft. Auf Die Rechte des Arbeitere immer Rudficht genommen merden, warum nicht auf die der Londwirte?

216g. Dr. Cocios (to....): Troh aller Bormis.
3. B. in der Einzabe der Gewerkschaften, bat Landwirtschaft bar ihrer Zähigkeit die Bevölkerernährt und da ar alles hergegeben. Die Sibaber haben 5 Millionen Brotfarten mehr hergegeit als zulässig. Erd, dem massenweisen Austreien webeschlagnahmer einem Mehl hätte man nachgeben nacht seinerung die genere Ernährung ist ausschließlich Sache Eteigerung des Ertrages. Tropdem sehlte es an den Orten noch an Gefangenen.

Alby. Auch (D. Fr.): Die Landwirtschaft arbeiten unter den geöften Schwierigkeiten und baher einige Bertlasicht. benforuch n. Dian bi alle Could auf die Landwirfe, aber die arb gehler werden in ben Stadten gemacht. Gegen bem Mehrberbrauch infolge der unberechtigten ausgabe von 5 Millionen Brotfarten macht bas, bie Landwirte etwa ans Bieb verfüttert haben, einen fleinen Teil aus.

Albg. Wurm (Soz. Arb.): Die Agrarier haber berstanden, sich auch mabrend des Krieges durchzuse auch beim Bundesrat. (Ordnungsruf.) Diese Be lung ift fein Cogialismus, ber Sogialismus verl

Regelung auch der Broduktion. Abg. Poipied (Pole): Die Industriearbeiter le unter diesen Berhältnissen in Oberschlessen besom Die Berteilung ber Lebensmittel geht oft nach Lund Luft vor fich. Die Bauern fühlen fich burch Billfür ichwer bedrangt.

Das Saus bertagte um 7 Uhr Die Weiterberam auf morgen.

Politische Rundichan.

- Der Reichstangler Dr. v. Bethmann-bolb und ber Staatsjelretar bes Junern Dr. Belfferich in fich, wie wir horen, ind Große Sanptquartier begen

— Bei ber Landtageerfagwahl im Kreife Roni Schlochau-Tuchel wurde als Nachfolger des Guis fibers Reuschel-Ofterwiet (Bentr.) der Rittergutsbestund frühere Kriegslandrat Graf Strachwis. Per wis (Schleften) gewählt.

— Die Extaiserin Eugenfe hat vor ein Tagen ihren 92. Geburtstag geseiert. Sie hat e gute Gesundheit und überdauert alle Weltereign

:: Die Bertagung des Reichstages wird vora sichtlich schon am nächsten Dienstag eintreten. Montag soll die 3. Beratung des Etats beginn Die Generaldebatte soll in eine Erörterung der au wärtigen Fragen und der innerpolitisch Berhältnisse geteilt werden. Mit der Erörterung auswärtigen Fragen soll die Besprechung der Interpolitischen bei kriegsziele des Reichskelers, mit der Besprechung der innerpolitischen hältnisse die Interpolitischen der Geberhamp der innerpolitischen Beschaftnisse der Interpolitischen Berhältnisse der Inter Elfag-Lothringen berbunden werben. Am Mon burfte auch eine Rebe bes Reichstanglers gu erm

Die Bertagung des Reichstages ift vorläufig bis jum Anfang Juli in Ausficht genomm für die ersten Tage des Juli bürfte ber Reicht zu einer neuen kurzen Tagung einberufen werd um wiederum eine neue Artegsfreditborli ju bewilligen. Die Arbeiten bes Berfaffungsausfo es, die por ber jegigen Bertagung taum beendet ben bürften, werden das Blenum jedenfalls erft i tommenden Herbst beschäftigen.

:: Der Beriaffungsausichuft bes Reichstages fich in den legten Tagen mit Bahlrechtsfragen befch tigt. Bie üblich, fpielte bei den Beratungen ber \$ teibedarf eine große Rolle. Ministerialdirektor wald stellte dabei einen Gesehentwurf über die Lung der Riesenwahlkreise in Aussicht.

Lofales und Brovinzielles.

Mitteilung des Rheingauer Weinbauvereins. An die Derren Beingutebefiger

und Binger. Den Beftellern von Nifotin und Schmierfeife fur Beu- und Cauerwurmbelampfung gur gfl. Renntnis, Die beiden Mittel im Laufe ber nachften Woche ge werden. Die Ausgabe der Schmierfeife erfolgt in Ru heim bei Raufmann Lauter fur Rubesheim, Aulhaufen Gibingen; in Beifenbeim bei Infpettor Schilling fur fenheim; in Eltville bei Bermalter Rohmann, fur Elts Dieberwalluf, Riebrich und Neuborf; in Deftrich bei Bindolf fur Deftrich und hattenheim: in Bintel bei malter Rag fur Bincel; in Canb bei G. Strobel für 6 und St. Goarshaufen; in Borch bei Lehrer a. D. Roll feil für Lordhaufen und Lord; in Braubach burd Borfigenben bes Bingervereins für Braubach und Offert Ein Rilo biefer besonders fur Beu- und Sauermurs fampfung angefertigten "Mobnolichmierfeife" toftet 5 mit Fracht und Spefen 5,20-5,30 Die Die Geife fogleich nach Eingang bezogen und an die Ausgabefte bezahlt merben.

Der Borfigende : 2. Ott.

Rgl. Deofnomierat 'S Geifenheim, 12. Mai. Bom morgigen Con ge an läßt die Roln Duffeldorfer Dampifchiffreeberet ge Dampfer auf bem Rhein gur Berfonenbeforberung ren. Es fahren ab Station Beifenheim gu Zal 10 Uhr morgens, 3, 50 Uhr (nur Conntags), 5, 05 Uhr 7, 20 Uhr nachm.

Bu Berg 12,55 Uhr 3,55 Uhr und 7,20 Uhr nachm. Der Fahrplan ber Rieberlanbijchen Dampfichiffet schaft tritt erft einige Tage spater in Rraft. Wir met über bie Abfahrzeiten noch berichten!

planen mit hilfe einer großzügigen Organisation die unseren hünden besindlichen Kriegsgesangenen dazu af stiften, durch Fredeltaten unsere landwirtschaftlie und industrieller Betriebe zu schalben und unseren de bestand zu verseuchen. Sicherlich werden diese Kriegsgesangen der de bestand zu verseuchen. Sicherlich werden diese Kriegsgesand zu verseuchen. Sicherlich werden diese Kriegsgesand zu verseuchen. Sicherlich werden diese Kriegsgesand zu verseuchen. fangene ihre Bereitigung an berartigen ruchlosen Sch taten ablehnen und wie bisher ihre Arbeit in Li wirtschaft ruhig erfüllen, Aber sicherlich wird es eine Angal von Kriegsgejangenen, sowohl der kranst

hin de anterer nationen geben, die ans das gegen duni de anterland oder wegen der ihnen in Aussicht ge-ces for gelobnung bereit sind, jedes Berbrechen zu vers cht ausgab unsere Zeinde ihnen sogar dienstiich besohlen

amerfindlich übermachen die beutiden Militar- meb patetverfehr aufo fcarffte. Aber bie Dagnahmen den fonnen nicht boll wirtfam werben, wenn bie Berjonen ben Artegegefangenen entgegengebracht besieht tein Grund gur Beunruhigung, aber entenn gegenüber wachfam und auf ber hut bebermann muß bamit rechnen, baß fich unter inem Dienfte ober in feiner Rabe befindlichen genen folche befinden, die fich nur gum Scheine um die deutiche Aufmertfamkeit einzuschläfern, in Wahrheit Berbrechen planen und nur unter Gelegenheit warten, um diese Berbrechen Darum Diefe ernfte Barnung an Alle: de. Sommertfam und vorfichtig gegenüber ben Striege Bir fennen bie berbrecherifden Blane uns M. die fie durch Ariegsgefangene ausführen las forge feber Deutsche bafur, bag biefe 216 mad Bachfamfeit bereitelt und nicht burch Gutmi Derla m Bertrauensfeligfeit gefordert werden. ans dem Rheingan, 11. Dai. Die Arbeiten

Beinbergen werben bei gutem Better lin ber bede gefordert und geben gut voran. Es ift auch urd it tun, und die Arbeit toftet Geld, ba die Enteramen werben. Die Reben find in ihrer Entwidlung prud. Dies ichabet aber nicht viel, benn bas be nachholen. Die Berfteigerungen ber Bereinigung mer Beingutsbefiger haben eingefest. Gie bringen igebniffe und Breife. Die meiften haben noch

bein Eftville. 10. Dai. Dag ber Rheingauer Bein ber Beine ift, wurde beute mit bem erften bies. onit Kamrwein-Berfleigerungen der Bereinigung Rhein-Bute Beingutsbesitzer durchaus bewiesen. Solche Preise belle bente für die herrlichen 1915er angelegt wurden, nn doch noch nicht erreicht worden. Mit einer eim had noch net Bemerfung Rriegsweine at eine indis gesagt, hier muß boch eine andere Einschätzung eign im, die dahin geht, daß adelige und hochadelige wertungen erfahren. gim ils wurde heute einmal wieder dargetan, daß wir and i vielen Dingen mit vielem Recht, "Deutschland if da lie' bei ben Bewertungen, die unsere hervorragende ing be noten fagen und fingen durfen. An erster Stelle nicht bi Freiherrlich Langwerth von Simmern'iche holten u Eltville 44 Nummern Eltviller, Rauenthaler deimer 1915er und 1916er jum Ausgebot, Fin erreichten bis ju 12320, 12420. 13780, l. 1400, 14569, 16000, 16900, 17300, 18020, 360, 22000, 25040, 25420, 30020, 30300, 4620, 34800, 36220, 41200, 69800, 70520 DRt, Die 1200 Liter. Die lehtgenannten brei einen Relord, ber lette Breis aber mit faft It, fur 1200 Liter und gwar rund 80.50 fur Bein ichlägt jeden Relord nicht allein in 191ber n poem bis jett bagemefenen eblen Wein Jahrgang. plaen tofteten 3 Salbftud 1916er Eliviller 2830, 200 Mit, 1 halbftud Rauenthaler 2470, 11 Salbmbeimer 2900 - 4810 Mt, 1 Salbftud Marco-4610 Mt., pisammen 16 Halbstüd 53 620 Mt., itlich das Stück 6702 Mt. Für 4 Halbstück Stwiller wurden 6260, 6890, 8000, 17 130 Mt Rauenthaler 8050, 17360 Mt, 17 Dalbftud ner, barunter Rugbrunnen, Rothenberg, Mann-Soldbeeren- und Ebelbeeren-Auslese 6210-20 200 cierleiftud Marcobrunner Ebelbeeren-Auslese 17 630 Birtelftud Dattenbeimer Rugbrunnen f.f. Gbellistefe 17450, 24160 Dt., gufammen fur 23 Dalbsternelstück 326 780 Mt., durchichmittlich das Stück Mt. erlöst. Der Gesamterlös stellte sich für 39 und 3 Biertelstück auf 380 400 Mt., mit Fässer is, gelic und 3 Biertelstück auf 380 400 Mt., mit Fässer Gelie versteigerte Herr Geheimer Regierungs. In Eltville 11 Halbstück 1915er Ettviller Sonnenmm, Riedrich, Sandgrud. Diese erreichten die zu 12820, 12900, 16720, 17400, Mt., das Stück. wurden sür 7 Halbstück Eltviller 4550—8700 Mt., die Riedricher 5340—8360 Mt., durchschnittlich Stück 12274 Mt. Der Gesamterlös betrug ist die Weingutsverwaltung zu Erbach im Rheingan menn 1916er und 1915er aus Lagen der Gemarkender, Niederwallus, Erbach zum Ansgedot. Der erreichten sür das Siück die 10060, 11060 om Mt. Im übrigen brachten 5 Halbstück 1916er 2010—2900 Mt., 2 Halbstück Niederwalluser 3600—4000 Mt., 19 Halbstück 1915er Erbacher 3260—6100 Halbstück Aliederwalluser 3600—4000 Mt., 19 Halbstück 1915er Erbacher 3260—6100 Halbstück Aliederwalluser 3600—4000 Mt., 19 Halbstück aus 129 630 Mt., ohne Fässer. Die digen Persteigerungen brachten einen Gesamterlös siellte aus Palbstück aus 129 630 Mt., ohne Fässer. Die digen Persteigerungen brachten einen Gesamterlös mehr Beingutsbesicher gelangten die Grässich Eltville, 11 Mai. Heute — am zweiten Bersteigerungen der Bereinigung dies den Gütern zu Eltville, Rauenthal und Riedrich was den Gütern zu Eltville Rauenthal und Riedrich erielftud 326 780 DRt., burchichnittlich bas Stud für Dt. ertoft. Der Gefamterlos ftellte fich für 39

m. Monchhanach, Sonnenberg, Langenflud, Ried-Sandgrub, Rauenthaler Rothenberg, Baffenberg, bie Bicibell, Blumchen, Derberg und Baifen entstammend an Siesbell, Blumchen, Derberg und Baifen entstammend bit bab bochftpreis für Hattenheimer Rußbrunnen Bit, für bas Stud bei Langwerth von gesten erzielt m erzielt wurde, so wurde dieser beute gang besonichlagen, denn der heutige Döchspreis, ber für baler Baiten Herberg Trockenbeeren-Auslese erlöft belle sich auf nicht weniger als 132 080 Mt., für Siter, einen Breis, ber bem Betrag von 111.60

Mt. fur bas Liter entipricht. Die bochften Preife fur bie 1200 Liter 191ber betrugen beute überhaupt 18 000, 18 620, 20 020, 20 120, 20 300, 21 320, 22 000, 22 200, 24520, 28 000, 29 360, 30 080, 30 820, 42 080, 64 600 und 132 080 Mt. Im übrigen erzielten 9 Halbstüd 1916er Eltviller 2760-3200 Mt., 3 Halbstüd Riedricher 3030, 3060, 3100 Mt., 1 Halbstüd Rauenthaler 3610 Mt. 3ufammen 40 010 Mt. burchichnich das Stüd 6156 Mt. Für 41 Halbftud 1915er Eltviller wurden 3500-9310 Dit, 4 halbftud Rauenthaler 6460, 6880, 7180, 9000 Dit, 5 Balbftud Riedricher 6370, 7000, 7090, 7210, 7540 Dit. 3 Salbftud Eltviller Rlumphen und Langenftud Auslese 10 150, 10 660, 11 100 Mt., 2 Salbftud Rauenthaler Gebrn und Silpib Auslese 10 060, 12 260 Mt. Desgl., Baffenberg Beeren-Auslese 11 000, Desgl. Biesbell Beeren-Musleje 14 000 Dit., Desgl. Steinhaufen Beeren. Mustefe 10 010 Dit., Desgl. Wieshell Blumchen Beeren-Auslese 15 040 Mt, Eitviller Klümben Beeren-Auslese 15 410 Mt, Eliviller Sonnenberg Trodenbeeren-Auslese 14 680 Mt, Riedricher Sandgrub Trodenbeeren-Auslese 21 040 Dit. 1 Biertelftud Rauenthaler Rothenberg Trodenbeeren-Muslefe 16 150 Dit, 1 Biertelftud Rauenthaler Baiten Berberg Trodenbeeren-Auslese 33 020 Mt. Der Gesamterlös stellte sich für 62 Halb. und 2 Biertelftud 1915er auf 492 610 Mt, burchschnittlich 15 640 Mt. bas Stud. Für gufammen 75 Salb- und 2 Biertelftud murben 532 620 Dit. erlöft. Die Beine murben ohne Faffer verfteigert.

X Breugnach, 8. Mai. Beute nahmen bier bie Beinverfteigerungen bes Bereins ber Raturmein-Berfteigerer an ber Rabe ihren Anfang. An erfter Stelle brachte bie Brovingial-Bein- und Obfibaufchule Rreunach 42 Rummern 1915er und 1916er aus Lagen ber Gemarfungen Rreugnach, Rorbeim, Bingenheim, Norheim, jum Ausgebot. Für bas Stud 1915er murben bis ju 8040 und 9320 Dft. erlöft. 3m übrigen fofteten 4 Stud 1916er 4330-4710 DRt. 3 Salbftud 3900, 2980, 3320, Mt, jufammen 27 360 Mt, burchschnittlich bas Stud 4974 Mt, 35 halbstud 1912er 2420-4660 Mt., jusammen 112 230 Mt., burchschnittlich bas Stud 6414 Mt. Gesamterlös 139 950 Mt., ohne Faffer. — An zweiter Stelle brachte Frau 3 Lauermann Rreuznach 4 halbstud zum Ausgebot. Für 3 halbstud 1916er murben 2520, 2610, 2810 Mt., 1 halbstud 1915er 2500 Dit, bezahlt. Gefamterlos 10440 ohne Faffer. -Als britter verfteigerte Berr Rittergutsbefiger Bermann Stoed in Rreugnach 40 Rummern 1916er und 1915 Schloß Raugenberger, die famtlich jugeschlagen wurden. Für bas Stud 1916er wurden bis 10180, 1915er bis gu 8140 10080 und 12180 Mt, angelegt. 9 Dalbftud 1916er brachten 2210-5090 Mt, 1 Biertelftud 5040 Mt, Mt, jufammen 29 940 Mt, burchschnittlich bas Stud 6240 Mt., 30 Salbftud 1915er 2670 - 6090 Mt., gufammen 105 110 Dt, burchichittlich bas Stud 7009 Dt. Befamterlos 134 750 Dt., ohne Faffer. Der Gefamterlos ber am 1. Toge verfleigerten 4 Stud 81 Salbftud und 1 Biertelftud ftellte fich auf 284 780 ohne Faffer

X Rrengnad, 9. Mai. Am beutigen - zweiten -Tage ber Bein Berfteigerungen bes Bereins ber Raturwein-Berfteigerer an ber Rabe wurden bie ausgebotenen 91 Rummern glatt gu boben Breifen jugefchlagen. Ausgeboten murben 1914er, 1915er und 1916er Beine aus Lagen ber Gemarfungen Bingenheim, Bregenheim, Langenlonebeim, Rreugnach, Dieberhaufen, Schlog Bocfelbeim. Für das Stud 191ber wurden bis gu 10 200, 10 520' 10 740, 13 640, 14 260, für das Stud 191ber bis ju 9280, 10 080, 12 360, 12 420, 14 160, 16 200 unb 22 800 DR. bezahlt. Im erften heutigen Ausgebot verfteigerte bie Graflich von Blottenberg'iche Gutsverwaltung in Brebenheim an ber Nahe 12 Rummern 1916er. Erloft murben für biefe 12 Salbftud 2100-2920 Mt, burchschnittlich 2352 Dit. Gefamterlös 28 220 Dit. ohne Faffer. - Bierauf brachte die Roniglich Breugische Domane Rieberhaufen-Schlofibodelbeim 79 Rummern jum Ausgebot. Ge fofteten 3 Salbftud 1914er (auf Flaschen gefüllt) 1200, 1460, 1500 Mt., ausammen 4160 Mt., 28 Salbftud 1915er 3520-713 Dt., 2 Biertelftud 2630, 3410 Dt. gufammen 138 330 Mt., burchichnittlich bas Salbfiud 4425 Mt 38 halbftud 1916er 3010-6210 Mt., 6 Biertelftud 1910-5700 Mt., susammen 181 450 Mt, burchschnittlich bas Salbftud 4321 Mt. Der Gesamtertos für 69 Salb- und 10 Biertelftud betrug 313940 Dt. Die beiben beutigen Berfteigerungen brachten gufammen 342 160 Dit., mabrend geftern und beute fur 4 Stud, 169 Balbe und 11 Biertelftud 626 940 Mt. erlöft murben.

X Bon ber Mofel, 11. Mai. In ben großen Beinverfleigerungen in Trier brachten am 14. Berfleigerungstage Die Befiger G. Gebert Odjen, Rommerzienrat Reverschon Trier, Erben Sanitätsrat Dr. Thanisch-Trier 82 Fuber 1915er Mosel, und Saarweine jum Ausgebot. Dabei wurden für das Fuber Saarwein 4640—10110 Mt, durchschnittlich 5982 Mt, für das Fuder Moselweine 4150-6600 Mt., durchichnittlich 5009 und 5430 Mt., erzielt. Befamterlos 465 650 DR. Um 15. Tage verfteigerte bas Ronigl. Friedrich-Wilhelm Gymnafium in Trier 35 Fuber Saarmein gu 4200-56601/s, 55 Fuber Mofel-wein zu 5600-8440 Mt. burchichnittlich toftete bas Fuber 6040 Dit. Befamterlos 543 660 Mart.

Rath. Gottesdienft. Ordnung in Beijenheim.

Kath. Gottesdienst-Ordnung in Seisenheim.
Samstag 12. Mai, von 4 Uhr an ist Gelegenheit zur hl. Beichte 8 Uhr: Moianbacht.
Sonntag den 13. Mai, 7 Uhr: Frühmesse, 8%, Uhr: Schul gottesdienst. 9% Uhr Dochamt. 1% Uhr: Maiandacht.
Wontag, Dienstag und Mittwoch sindet morgens %,7 Uhr die Bittprozession statt, darauf ist das Amt
Donnerstag seiern wir das seist Christi dimmelsahrt. Die Frühmesse seiern wir das seit Christi dimmelsahrt. Die Frühmesse sist um 7, die Schulmesse um 8. das dochamt um 9 Uhr, darauf sindet die Brozession statt. Die Kolette ist sür den St. Rasaelverein.
Bon Freitag dieser Boche die grozession statt. Die Kolette ist sür den Berdindung mit der Maiandacht eine neumtägige Andacht zum hl. Geiste itatt.
Am nächsten Sonntag ist in der Frühmesse Generalsommunion des Marienvereins. In diesem Tage am 20. Nai sindet nachmittagsum 4 Uhr eine gemeinsame Ballsahrt des Marienvereins und Frauendundes statt.

Etistungen:
Wontag Gest. Amt schwig Geist und Ishama ged. Warzelhan. Dienstag, Gest. Amt süt Jasob Göh und bessen Chefrau Anna Waria gedor. Kauter.

Mittwoch Geft. Amt für Frühmeffer Bermann Moerch. Beft. Amt fur ben im Rriege gefallenen

Deinrich Semmler. Samstag 61/2 Di. Messe für die verstorbenen Angehörigen der Familie Josef Beber.
71/4 Amt für den im Kriege gefullenen Jalob Kreber und beisen Ettern

Evangel. Gotteedienft. Drbnung in Beifenheim. Sonntag den 13. Mai 1917. Bornitiag 1/10 Uhr Gottedienst Bettag für eine gelegnere Ernte, Kirchenjammlung zur Berbreitung Erifil. Schriften im Herre. 1/211 Uhr: Kindergottesdienst und Christenlehre. Donnersstag den 17. Mai 1917

Borm. 4,10 Uhr; Gotiesbiengi.

Neueste Rachrichten.

TU Berfin, 11. Doi. Un ben Rampffront en im

Beften ift Die Lage unverandert. TU Genf, 12. Mai. Der "Temps" widmet ber machsenden Tauchbootgefahr einen Artitel, ber mit den nachftebenden Gaten beginnt: Es ift eine unbeftreitbare Tatfache, baß bie Birfung bes Tauchbootfrieges in betrachtlichem Umfange junimmt. Es tann nicht bestritten werden, bag diefe Birfung ebenfo geeignet ift, die Gmabrung ber Mulierten, wie ihre Berforgung mit Kriegematerial in Frage ju ftellen. Das Blatt unterfucht bann bie jur Betampfung ber Tauchboete geeigneten Dafregeln und tommt gu bem Schlug, bag es fein anderes emftes Mittel gebe, als eine ausgedebntere Bewaffnung ber Danbelsichiffe und eine ausgiebigere Estoriterang ber Trans-

portidiffe als bisher. TU Ropenhagen, 12. Mai. Aus verichiedenen Teilen Ruglands tommen Dielbungen von junehmenden Bauernunruhen. 3m Gouvernement Tambow wurden Ritter- Bauerng uter geplundert, und die Caaten umgepflugt. Gin Erlaß bes Minifterprafibenten ertlart, baß Die Borläufig Regierung in ben lehten Tagen gablloje brabiliche Melbungen über Gewolttaten bon Bauern gegen Gutsbefiger empfing. Dabei machft bie Garung unter ben In-buftriearbeitern. Der Arbeitetrat von Rifchninomgored er-

ließ eine Erflarung die befagt: Die Gewaltherricaft, befonbere auf Gifenbahnen und Bolgafdiffen fei berart, bag bem Berfehr in ben Bolgaprovingen volliger Bufammenbruch brobe. In Roftom berricht vollige Anarchie. Bant-bau fer werben von Truppen überfallen, Raubereien, Enteignungen und Bedrohungen mit Ennchjuftig feien nichts

Spielplan des Roniglichen Theaters ju Biesbaden

pom 13. bis 20. Mai 1917. Sonntag, Rachm. (Bei aufgehobenem Abonement.) IV. Borftellung für bie Kriegsarbeitericaft: "Ronige" Anfg. 21/2 Uhr. Abends. Abon. D.

"Mona Lifa" Anig. 7 Uhr. Montag, Abon, C. "Maß für Maß" Anig. 6½ Uhr Dienstag, Abon. D. (Gaitiptel Anni Dans-Foepffel) "Hoffmanns Erzählungen" Anig. 7 Uhr. Clymphia", "Guilietta", "Antoma": Frau - Baris-

Boepffel als Baft. Mittwoch, Abon. C. "Die Gardas fürftin Anfg.

Donnerstag, Mb. B. "Oberon" Anf. 61/4 Ubr.

WTB Großes Sauptquartier, 12. Mai Weitlicher Kriegsichauplak.

Armee bes Kronpringen Aupprecht von Bagern Rad ftarker Artillerievorbereitung griffen bie Englender gestern Abend beiberseits ber Stragen Arras-Lens, Arras-Donai und Arras-Cambran ftellenweife in bichten Maffen an. Größtenteils murben fie in unferm Sperrfener abgemiefen.

Wo es ihnen gelang in unfere Linien einzubringen, warf ein Gegenfioß fie vertupreta zurua.

Um Bahnhof Rone wird noch gekampft. Seute morgen haben fich nach höchster Feuerfteigerung . swiften Acheville und Queant an mehreren Stellen neue Rampfe entwickelt.

Front des deutschen Kronprimen.

Der Artilleriekampf wird an ber Mifne und in ber Champagne mit wechselnber Stärke fortgefett.

Bei Berm brangten wir die Frangofen in erbitterten Rahkumpfen am Courcelles. rühen zurück und halten unfere baburch verbefferten Linien gegen einen feinblichen Angriff. Gefangene einer frifd eingefesten

Division blieben in unserer Hand. Angriffe auf die Höhen 91 und 108 östlich von Bern au bac wurden in erbitterten Rahkampfen verluftreich abge-

15 feindliche Fluggeuge murben geftern abgefchoffen.

Deftlicher Kriegsichauplak. Die Gefechtslage ift unveranbert.

Mazedonische Front. 3m Cernabogen beiberfeits von Grabe: nisca und fiiblich von Guga find weitere erbitterte Angriffe, ohne jeben Erfolg für ben Gegner abgeschlagen.

Muf ben Sohen bei Betropolje, find kleinere Rampfe noch nicht abgefchloffen. Der 1. Generalquartiermeifter Ludenborff.

Anmelbung zur Landfturmrolle bezw. Silfsdienftfontrolle

Sämtliche im Jahre 1900 geborenen Landsturmpflichtigen, die bis 30. April 1917 bas 17. Lebensjahr vollendet, haben fich am Sonntag ben 13. bs. Mis., vorm. von 10 bis 111/2 Uhr ober am Montag ben 14. bs. Mts. vorm. von 8 bis 12 Uhr hier gur Stammrolle gu melben.

Desgleiden muffen fich in der angegebenen Beit. unter Vorlage der Misitarpapiere melden alle im wehrpflichtigen Alter stehenden Mannschaften, (gediente und ungediente) welche wegen körperlicher Anbrauchbarkeit auf Zeit zurüchgestellt find, alle danernd Anbrauchbaren, einschliehlich der nicht

mehr ju kontrollierenden, alle wehrpflichtigen ehemaligen Sfiziere und Beamte der Seeresverwaltung, welche im Seere fteine Verwendung finden.

Die Meldung in der angegebenen Beit ift unerläßlich und werden Berfaumniffe beftraft. Gei fen heim, ben 12. Dai 1917.

Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeorbneter.

Bekanntmachung.

Montag, ben 14. Dienstag, ben 15. und Mitt-

Orblen

| in fordender geeider | tloide gum soctioni. | |
|---|----------------------|-------------------|
| as the services | Montag, | 0 0 116 |
| für Nr. 1—40 d | er Lebensmitteltarte | |
| 41-80 | | , 9-10 , |
| 81-120 | | , 10-11 ,, |
| 121-160 | | " 11-12 " |
| 161-200 | | , 2-3 , |
| 201-240 | | , 3-4 , |
| 241-280 | | , 4-5 , |
| 281-320 | | . 5-6 |
| | Dienstag, | The second of the |
| 201 200 5- | Lebensmittelfarte vo | m Q_Q 11hr |
| CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE | Devensmittettatte De | |
| 361-400 " | | 9-10 " |
| 401-440 | m/b | , 10-11 " |
| 441-480 " | | , 11-12 " |
| 481-520 " | | , 2-3 " |
| 521-560 " | | , 3-4 " |
| 561-600 " | THE RESERVE | 4_5 |
| 601-640 | | 5-6 " |
| | Mittwoch. | |
| 641-680 ber | Lebensmittelfarte ve | on 8–9 Uhr |

11 - 12761 - 800801-840 2 - 3841-880 881-920 5-6 921 - 9606 - 7961 - 1020Auf Die Berfon entfällt I Bfund jum Breife von

681 - 720

721 - 760

9-10 "

10-11

Rremer.

Dit. 1,70 und wird Duadrat 26 entwertet. Beifenbeim, ben 12. Dai 1917. Der Beigeordnete:

Bekanntmachung.

Montag, ben 14, be. Dits. vorm. von 10-12 Uhr findet auf hiefigem Rathaufe bie Ausgabe ber Spargelfatten flatt, und gwar fur bie Familien mit ben Unfangsbuchftaben

-H von 10—11 Uhr

Dienstag, ben 15. bs. Dits. vorm. von 10-12 Uhr findet die Ausgabe bes garotten- und Juttermößrenfamen fatt

Rarotten toften 100 Gr. 4,30 Dt. Beifenheim, ben 12. Dai 1917. Auttermöhren

Der Beigeordnete: Rremer.

Um 5. 5. 1917 ift eine an Stelle ber Berordnung pom 16. 3. 16. III b Dr. 5620/1410 tretenbe Befanntmachung betr. bas Berbot bes Fallens von Ebelfaftanienbäumen erlaffen worben.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amts. blattern und burch Unichlag veröffentlicht worben. Stellvertr. Generalfommando 18. Armeeforps

Gouvernement der Festung Maing.

.J.Petry's Zahn-Praxis

Bingen a. Rh., Nephan Mainzerstr, 55/10

Neu | Petry's Patent-Gehisslesthalter. Beichspace Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbe-dingt fest. Die Petry Patent-Pesthalter könnes auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht worden. Preise billigst! Spezial; Geläkronen aller Systeme. Unsichtbare Porsellan-Plemben. Schmerzieses Zahnziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft,

ettigt Johnelistens Budjdruckeret Jander

Nachruf.

Am 9. ds. Mts. verschied im Alter von 56 Jahren das langjährige Mitglied unserer Körpers schaft

Herr Bauunternehmer P. J. Haas.

Seine allzeit bewiesene hingebende Tätigkeit im Interesse der Gemeinde wird für immer ein dankbares Andenken bei uns hinterlassen.

Die Stadtverordneten Versammlung.



Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Bauunternehmer

Peter Haas

erwiesene Anteilnahme, sowie die vielen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank.

Insbesondere danken wir dem verehrlichen Stadtverodneten-Kollegium für die dem Verstorbenen erwiesene letzte Ehre und die prachtvolle Kranzspende.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Peter Haas.

Geisenheim, Wiesbaden und Lehmen a. d. Mosel den 12. Mai 1917.

Friedr. Exner, Miesbaden

Fernspredjer 1924

16 Neugasse 16

Fernspredjer 1924

empfiehlt in reicher Auswahl

Unterhosen, Unterjacken, Hemden, Socken, Strümpfe, Strickwolle,

Westen, Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe, Halsbinden, Hosenträger, Taschentücher.

Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen, herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Kragen, Mansdjetten, Krapatten.

Dotel, Reftaurant, C. hotel zur Lin Telefon Dr. 205.

1899er Geifenhei Rameraden

merben gu ber am 5 tag ben 12. Dat g 81/2 Uhr ftattfindenben Bujammentunit

im Gafthaus Jean Ja (Beinftrage) freundlich Der Brafib geladen.

Morgen Rachmine Uhr findet in der Gaff ichaft Ritolai ju Mittel eine Berfammlung ber ftanbe ber Junglingere ftatt, mogu ber Bo und auch andere Dita unferes Bereins und @

lenvereins ericheinen m

Einige Frm

über 18 Jahren noch Beschäftigung Chemifchen Fabri Winkel.

Ein fleiner gebrau

Gasherd ju taufen gesucht. fragen in ber Beschäfts

Großes eifernes ! billig ju verlaufen, fagt bie Beichafteftelle

Spinat, Gurten, Radieschen, Feldfal Schwarzwurgeln, La Gellerie Derrettig usw. ujw. Saftige Bitrones frifch eingetroffen.

Empfehle ftete frifd

Täglich frifchen Solländer Ropfial 6. Dillmann, Mart

Pianos eigene # Dob. Studier Piano

1,22 m b. 45 2 Cacilia Piano 1,25 m b. Rhenania A 1,28 m b. Rhenania B 1 28 m b.

Moguntia A 1,30 m b. Moguntia B 1,30 m b. Salon A

1:32 m b. Salon4B 1,32 m b. 75 w. auf Raten ohne fclag per Monat 15 Raffe 50/0 — Gegrün

Wilh. Müller Agl. Span Doj-Piano &

find eingetroffen und 100 gu 25 Mark ju haben, fo lange B reicht, bei

G. Dillmann

igarette direkt von der zu Originalpreise 100 Zig. Kleimerk, 1,8 Plg. 100 Versand nur gegen nahme von 300 Stück

Goldenes Haus Zigarettenfal KOLN, Ehrenstrasse Telefon A 9068

Belugiskarte Budidruckerei 10

Karten für das Königliche Theater, Residenz-Theater in Wiesbaden, Mainzer Stadt-Theater, Frankfurter Opern-, Schauspielhaus und Neues Theater werden auf telefonische Bestellung bestens reserviert.

Fernsprech

Schottenfels & Co

WIESBADEN, Theater-Kolonnaden 29-31 Theaterkarten-Verkaufsstelle. - Immobilien-Vermittelung Finanzierungen.